

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1939

120 (25.5.1939)

Durlacher Tageblatt

Durlacher Wochenblatt gegr. 1829 / Heimatblatt für die Stadt und den früheren Amtsbezirk Durlach

Pfingsttälcher Bote

für Grözingen, Berghausen, Söllingen, Böschbach und Kleinsteinbach

Anzeigenberechnung: Die 6 gespaltene Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Pfennig, Millimeterzeile im Textteil 18 Pfennig, 3. Zt. ist Preisliste Nr. 5 gültig. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor, nachmittags 17 Uhr, für kleine Anzeigen am Erscheinungstag 8 Uhr vormittags. Für Platzwünsche und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 120 Donnerstag, 25. Mai 1939 110. Jahrgang

Augsburg jubelt dem Führer zu

Führer bei der festlichen Eröffnung des neu gestalteten Stadttheaters — Glanzvolle „Lohengrin“-Aufführung — Eine neue deutsche Kunststätte

Augsburg, 24. Mai. Im Anfang 1937 gab der Führer dem Stadtkommissar von Augsburg den Auftrag zur Neugestaltung des Stadttheaters, die nach dem Führer selbst entworfenen Plänen sofort in Angriff genommen wurde. Nach kurzer Bauzeit ist nunmehr die Erneuerung des Augsburger Stadttheaters abgeschlossen. Der Wille des Führers ist in jeder Hinsicht verwirklicht worden. Das neue Werk ist vollendet.

Mittwochabend wurde das neue Haus mit einer Festfeier der Wagner-Oper „Lohengrin“ in Gegenwart des Führers und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Reich und Ausland, Kunst und Wehrmacht feierlich eröffnet. Ganz Augsburg war aus diesem Anlaß in ein Meer von Fahnen und Girlanden und Blumen getaucht. In den Tümpeln der Führer auf seiner Fahrt vom Bahnhof zum Stadttheater, kam der Dank der Augsburger Bevölkerung an Adolf Hitler für das kostbare Geschenk zum Ausdruck, das der Führer dem neuen Kunsttempel der Stadt gemacht hat, aber auch die glühende Befehlsbefreiung zur deutschen Kunst und Kultur.

Während der Eröffnung des Theaters, das in seiner Gestaltung mit der erweiterten Front, den neuen Aufgängen, den neuen Logen, dem neu gestalteten Zuschauerraum, dem gewaltig vergrößerten Bühnenraum, mit den neuesten technischen Anlagen in die erste Reihe der modernen Bühnenbauten Großdeutschlands tritt. Der Führer selbst hat die Arbeiten für den Umbau erteilt und tausend regen Anweisungen an dem Fortgang der Arbeiten.

Der Führer seine Loge betrat, erhoben sich die Anwesenden in ihren Plätzen und grüßten ehrfurchtsvoll mit dem rechten Gruß. Das ganze Haus ist jetzt festlich erleuchtet. Helle von Licht und Farbe liegt über dem mächtigen Bau. Lautlose Stille herrscht bei dem ersten Takt zum Beginn der Operndirektor Egeltraut leitet das Städtische Orchester beginnt die Aufführung der großen romantischen „Lohengrin“ von Rich. Wagner.

Der Glanz der Szenerie, für die Intendant Dr. Willy Becker verantwortlich zeichnete, der damit erstmals als Regisseur in Augsburg vor die Öffentlichkeit trat, die Gestaltungskraft des Dirigenten Egeltraut, der aus Orchester und Chor das Letzte herausholte, und die vollendeten Leistungen der Sänger rissen das Haus nach jedem Akt zu Beifallstürmen hin.

Kammerjäger Franz Böcker-Berlin als Lohengrin und Cäcilie Reich vom Nationaltheater München als Elsa feierten Triumphe. Karl Grumann als Heinrich der Vogler und Odo Böck als Telramund sowie Eva Jahn als Ortrud ergänzten dieses Ensemble von Meisterängern durch gleichartige Leistungen. Mit Ausnahme der beiden Hauptdarsteller gehören alle am Werk beteiligten Kräfte der Augsburger Bühnenkunst an. Der Beifall steigerte sich von Akt zu Akt und wollte am Schluß der glanzvollen Aufführung kein Ende nehmen.

Als der Führer das Theater verließ, brandeten ihm aus Neugierde entgegen, in denen noch einmal der Dank der Augsburger Bevölkerung für den Neubau des Augsburger Stadttheaters zum Ausdruck kam. Als der Führer dann nach Schluß der Vorstellung die nächtliche Fahrt durch die Gauhauptstadt von Schwaben antrat, gaben ihm die Jubelrufe der Bevölkerung das Geleit.

Polnische Großmannesucht

Warschau, 24. Mai. Die bisher fast ausschließlich von der Opposition erhobene Forderung der Eingliederung deutschen Gebietes in die polnische Republik wird jetzt auch von dem polnischen Regierungslager nahestehenden „Dziennik Późnanski“ aufgenommen. Das Blatt schreibt u. a., früher habe man sich darüber gestritten, ob der Pole zum Gewehr oder zum Spaten greifen solle. Heute wisse man, daß es das Gewehr sei. In Warschau stehen drei Themen im Vordergrund: Danzig, Masurien und Opatow. Man spreche in Warschau von ihnen, daß sie polnisch sein müssen.

In Radomsko nahm die Delegiertentagung des Lodzer Bezirks des Verbandes der Reserveoffiziere nach einer Ansprache des Generals Geredzi, des Vorsitzenden des Verbandes der polnischen Frontkämpfervereinigungen, eine Entschließung an, in der u. a. verhängt wird, daß Polen alle Kräfte zusammenschließen werde, um den Gegner rücksichtslos zu treffen. Alle im Ausland lebenden Polen müßten mit dem Mutterland vereinigt und alle von ihnen bewohnten Gebiete für alle Zeiten dem polnischen Staat eingegliedert werden.

26 Tote bei der U-Boot-Katastrophe

Rettung der Ueberlebenden in letzter Stunde. — Dramatischer Zwischenfall bei den Rettungsarbeiten. — Vier Stunden in der Taucherglocke eingeschlossen 50 Meter unter der Meeresoberfläche

New York, 25. Mai. Sofort nach Rettung der ersten sieben Ueberlebenden des U-Bootes „Squalus“ wurde die Rettungsaktion abermals hinausgeschoben. Sie brachte diesmal weitere acht Mann ans Tageslicht. Beim Wiederauftauchen wurde die Rettungskammer beide Male von der Mannschaft des U-

Bootes bebeschiffes „Falcon“ mit Freudenrufen begrüßt. Alle Geretteten konnten ohne Hilfe der Rettungskammer entsteigen und sich auf Deck begeben. Man hofft, noch 17 Lebende vor Einbruch der Dunkelheit heranzufinden zu können.

Die „Squalus“-Katastrophe. — Nur noch acht Lebende im U-Boot eingeschlossen.

Portsmouth, 25. Mai. Bei ihrem dritten Versuch, an das gesunkene U-Boot „Squalus“ heranzufinden und das Rettungswerk fortzusetzen, gelang es, durch die Rettungskammer weitere neun Ueberlebende ans Tageslicht zu bringen.

Portsmouth, 25. Mai. Die zur Rettung der noch überlebenden Besatzung des gesunkenen großen amerikanischen U-Bootes „Squalus“ eingesetzte Rettungskammer nahm nach dem vierten Abstieg die letzten acht Ueberlebenden auf. Als die Rettungskammer jedoch von dem U-Boot-Hebeschiff „Falcon“ emporgezogen wurde, versank plötzlich ein Taucherglocke und die Glocke blieb etwa 150 Fuß unter der Oberfläche stecken. Ein Taucher stieg sofort hinauf und die letzten 8 Ueberlebenden des U-Bootes „Squalus“ wurden kurz nach Mitternacht geborgen, nachdem die neun Tonnen schwere Rettungskammer vier Stunden lang in 50 Meter Tiefe gesunken war, weil sich das Hebesystem verfangen hatte.

Während dieser Zeit war es den Tauchern nach mehreren vergeblichen Versuchen gelungen, den in der Glocke enge zusammengepackten und kurz vor der erhofften Rettung erneut zum Ersticken bedrohten Marinesoldaten Luft zuzuführen. Nach langen, für die Eingeschlossenen qualvollen Minuten gelang es endlich, vom U-Boot-Hebeschiff „Falcon“ aus zwei Schläuche in die Glocke einzuführen, den einen für die Luftzufuhr, den anderen für den Luftabzug. Dadurch konnte ein zweites Unglück verhindert werden.

Sämtliche 33 Ueberlebenden sind im Schiffshospital des Kreuzers „Brooklyn“ untergebracht. Die Ärzte glauben, daß alle mit dem Leben davonkommen werden, wenn auch einige in furchtbarem Zustand darnieder liegen. Das Gesicht des einzigen vernunftfähigen Ueberlebenden, des Obermaatens Bland, war, als er die Katastrophe vor dem inzwischen eingeschlossenen hohen Seeoffizieren bestehenden Untersuchungsanspruch beschrieb, purpurrot angelaufen.

Bland, der 31 Stunden in dem gesunkenen „Squalus“ eingeschlossen war, hatte Mühe zu sprechen. Er erzählte, daß das durch ein defektes Ventil hereinströmende Wasser erst eine Minute nach Tauchbeginn bemerkt wurde. Viele verdankten ihr Leben heute der übermenschlichen Kraft eines Mannschaftsmitgliedes, das die Stahltür zwischen dem überfluteten Mannschaftsraum und dem Vorderschiff schloß, als das gesunkene U-Boot plötzlich um 45 Grad kippte.

Unter den Geretteten befindet sich auch der Kommandant der „Squalus“ Naquin, der das Schiff als letzter verließ, sowie drei von den fünf Offizieren. Zwei der drei Zivilisten, die an Bord waren, kamen um, ebenso der Olympiakämpfer Katterjen.

Die Taucher sollen heute sämtliche Leuten der „Squalus“ öffnen, um die Leichen der 26 Ertrunkenen zu bergen und wundriglich die Ursache der Katastrophe festzustellen.

Neue Zwischenfälle an der Danzig-polnischen Grenze

„Waldmännchen“ polnischer Grenzsoldaten — Schüsse über die Grenze — Scharfes Protestschreiben nach Warschau unterwegs

24. Mai. An der Danzig-polnischen Grenze ereignete sich neuer Zwischenfall, über den folgende Einzelheiten bekannt wurden: Am 24. ds. Mts. überschritten kurz nach Mitternacht polnische Soldaten mit aufgespanntem Seitengewehr die Danzig-polnische Grenze bei Köhling. Sie kamen bis an den Zaun des Danziger Zollhauses. Unerwartet trat ein polnischer Zollbeamter aus dem Hause und gebot den polnischen Soldaten, „halt“. Daraufhin schießten die beiden Soldaten hinterlassung eines Fahrrades auf polnisches Gebiet.

Der Präsident des Senats hat in einer Note scharfsten Protest gegen diese neue unerhörte Verletzung des Danziger Hoheitsgebietes eingelegt und bei der Gelegenheit an die anderen Zwischenfälle erinnert, die in den letzten Tagen durch das herausfordernde Verhalten der Polen verursacht wurden. Der Präsident des Senats weist in seiner Note darauf hin, daß es nur durch die Disziplin der Danziger Beamten und der Danziger Bevölkerung zu verhindern sei, wenn durch diese Provokation die Beziehungen zwischen den beiden Staaten nicht weiter verschlechtert werden.

Kraftwagen von polnischen Grenzbeamten beschlagnahmt.

24. Mai. Am Mittwoch morgen hat sich erneut ein Grenzzwischenfall abgespielt. Ein Eibinger Lastkraftwagen, der von Ostpreußen durch den Korridor nach dem Danziger Gebiet, ist auf Danziger Gebiet an der Grenzstelle Lieffau von polnischen Beamten beschlagnahmt worden. Der Kraftwagenführer kam mit seinem Lastwagen zum Danziger Zollhaus und erwiderte dort zunächst die Danziger Grenzformalitäten. Danach begab er sich zu Fuß zur polnischen Grenzstelle, um die dortigen Formalitäten zu erledigen. Auf dem Danziger Gebiet befindlich, wurde er ohne Wortwechsel von polnischen Grenzbeamten beschlagnahmt. Es fielen mehrere Schüsse auf den Kraftwagenführer, der sofort zu Boden und entging so ohne Verletzung dem Schicksal Grubhaus. Dem herbeigelaufenen Danziger Zollbeamten gelang es, den Kraftwagenführer zu bringen. Der Vorfall hat sich einwandfrei auf polnisches Gebiet ereignet. Wie wir erfahren wird von der Danziger Regierung bei der diplomatischen Vertretung Polens schriftlich gegen diesen Uebergriff erwogen und darauf aufgetragen gemacht werden, daß dieses bereits der dritte derartige

Grenzzwischenfall ist, bei dem polnischerseits ohne den geringsten Anlaß von der Schußwaffe Gebrauch gemacht wurde.

Danziger Regierung weist Polen ab

Zwei Noten Danzigs — Die merkwürdige Rolle der polnischen Beamten in der Nordnacht

Danzig, 24. Mai. Die Pressestelle des Senats teilt mit: Die Danziger Regierung hat der diplomatischen Vertretung der Republik Polen zwei Noten als Beantwortung der am Sonntagabend eingegangenen polnischen Noten überreicht. In den Noten der Danziger Regierung werden an Hand der gleichzeitig zur Kenntnisnahme überreichten endgültigen polizeilichen Ermittlungen über die Vorfälle in Kalkhof die von polnischer Seite gebrachten Schilderungen der Zwischenfälle, sowie die daraus gefolgerten Rückwirkungen und Forderungen Polens an die Danziger Regierung energisch zurückgewiesen.

Darüber hinaus wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Herren Legationsrat Perkowski, polnischer Oberzollinspektor Ewida und Rat Dr. Sziller, die durch den Zwischenfall der Ermordung des Danziger Staatsangehörigen Grubhaus auf das schwerste kompromittiert worden sind, von ihren polnischen Posten abberufen werden, da der Danziger Regierung nicht zugemutet werden könne, mit diesen Herren weiterhin zusammenzuarbeiten.

Bekanntlich hatten sich die genannten drei Herren, die diplomatische Vorrechte genießen, am Sonntagabend ohne jeden Anlaß schwer bewaffnet mit Armeepistolen nach Kalkhof begeben. Sie haben eine dieser Armeepistolen ihrem Kraftfahrer überlassen und sich so zu Mithelkern der Untat gemacht. Ihre selbstverständliche Pflicht wäre es weiterhin gewesen, sich nach der Tat um den Verwundeten zu kümmern, den Täter festzunehmen zu lassen und sich sodann der Polizei zur Vernehmung und zur Aufklärung des Tatbestandes zur Verfügung zu stellen. Statt dessen haben sie nicht nur sinnlos die Flucht ergriffen, sondern sich sogar der Begünstigung des Verbrechens schuldig gemacht, indem sie den Täter zuerst laufen ließen, um ihn dann kurz hinter der Station Kalkhof auf eine eigens aus Dirschau angeforderte Lokomotive aufzunehmen und auf polnischem Gebiet in Sicherheit zu bringen. Durch diese Umstände ist die Mittäterlichkeit der drei genannten Herren an der Tat einwandfrei erwiesen.

Badens Westwall vor 300 Jahren

Ein Rundgang durch die Befestigungsanlagen in Baden in vergangenen Jahrhunderten — Wehrhaftes Land ohne wehrhafte Männer
Erinnerung an den Türkenlöwen

Der vergangene Woche besichtigte der Führer auf seiner ...

einnehmbar geltenden Stollhoferer Linien nahm er im Sturm, wobei er 170 Geschütze erbeutete. Von Heidelberg bis Ulm wurde das deutsche Land in einer Weise gebrandmarkt, daß selbst Ludwig XIV. seinen Marschall Mähigung anriet.

Redouten am Rheingebirge

Das letzte Bollwerk nördlich der von den Franzosen zerstörten für eine weitere Verteidigung wertlos gewordenen Bühl-Stollhoferer Linien bildeten die

Ettlinger Linien

die als bald nach dem Fall der erstgenannten Festungsanlage fertiggestellt worden waren. Ihre Wälle führten von Ettlingen-Weiher quer über die Rheinebene nach dem Hochufer von Daxlanden. Redouten am Rheingebirge stellten die Verbindung mit



- I. Schwarzwaldblinie: Säckingen-Redoutengürtel. Begonnen 1701 unter Markgraf Ludwig von Baden, eingegeben durch die Franzosen im Spanischen Erbfolgekrieg.
- II. Berchshausen um Freiburg: Dienten als Talsperre der Dreifam.
- III. Oppenau-Siberach-Linie.
- IV. Stodacher Linie: 1704 unter Markgraf Wilhelm erbaut.
- V. Die Rheinufer-Redouten: 1688 begonnen, 1705 von den Franzosen erobert.
- VI. Ringitz-Linie: 1703 von den Franzosen eingegeben.
- VII. Bühl-Stollhoferer-Linie.
- VIII. Ettlinger Linie.

der Weste Philippsburg her. Im Gebirge fügten sich die Schanzen an die Werke der Schwarzwaldblinie an, ein wohlberichtetes Verteidigungssystem darstellend.

Die Anlage der Ettlinger Linien, als deren Schöpfer der Kurfürst Ernst Georg von Hannover genannt wird, sperrte in einer Front von 70 km die Rheinebene und verwehrte dem Feind den Zutritt nach Norden. Starke Werke legten sich quer vor die Anmarschstraßen. Sturmpfähle — in die Wöschung des Walles eingetragene Pfähle, die mit ihren Spitzen auf das Feld hinauswiesen, — Schanzen, Schanzlöcher, Sandbänke, auch Wälle genannt, erhöhten die Verteidigungsfähigkeit der Anlage. Fünfeckige Redouten — Vorläufer unserer heutigen Bunker — waren an den Angelpunkten der Verteidigung angelegt, wie die sogenannte „Große Redoute“, deren Hauptfront 100 m lang war. Hauptsächlich verwendete man Holz zur Befestigung. Auf dem Teil der Linie, der im Gebirge verlief, wurden etwa 80 000 Balken verbraucht.

Im Winter war ein regelmäßiger Wachdienst in die Linie eingerichtet. Nach einer damaligen Aufstellung verfassten ihn 13 Kapitane, 22 Leutnants, 24 Sergeanten, 108 Korporale, 52 Tambours, 201 Gefreite und 1493 Gemeine. Diese 1913 Mann waren auf die Strecke Döbel-Rußheim verteilt. Die stärksten Bataillone lagen im Gebirge und am Rhein. Reservisten waren in den Ortschaften in der Nähe der Linien bereitgestellt. An Berittenern waren 590 „Pferde“ und später noch 219 Fuhraren in die Schanzen kommandiert. Die Alarmierung der Truppen geschah durch sogenannte „Lärmen-seher“, ein System optischer Signalstationen.

Der Verlauf der Befestigungen wurde streng geheim gehalten. Vor Spionen wachte man sich zu wachen. Die Schanzen waren für den allgemeinen Durchgangsverkehr gesperrt. Lediglich die Buern, welche ihre Erzeugnisse auf den Markt bringen wollten, durften an „zwei Stunden in dem Tag und eine Stunde vor abend paß“ und repassiert werden.“ Ebenso wurden alle mit Pässen der Durlachischen und Badischen Regierungen versehenen Leute hereingelassen. „Das Badwasser vor Ihre Hoheit“ durften nicht fehlen. „So aber“ — heißt es in scharfem Ton in der Verlautbarung — „einige Juden“, Boten oder sonstige einige Personen, wer sie auch sind, hereinpässieren wollen, sollen selbst angehalten, und solche ehe sie passieren werden, weg Ihre Churfürst. Dhl. angemeldet werden“. Heuwagen sollten „mit dem Dege vortreten“ werden. Bei Daxlanden wurde die Schiffsahrt kontrolliert.

Prinz Eugen Befehlshaber am Oberrhein

Im Jahre 1713 schien es, als wolle Villars die Linien angreifen. In Strazburg gab er einen rauhgehenden Ball, um die Eroberung im Voraus zu feiern. Es war eine Täuschung. In Wirklichkeit fiel er in Freiburg ein und durchstieß die Schwarzwaldblinie auf dem Rohltopf.

Bedrohlich wurde die Lage zu Beginn des Polnischen Erbfolgekrieges. In aller Eile wurde an der Wiederherstellung der Schanzen gearbeitet, die sich teilweise in wenig erfreulichem Zustande befanden. Arbeiter, Bauern und Soldaten werkten mit Schaufel und Spaten, vertieften die Gräben und befestigten die Brustwehren. Zahlreich waren die Verluste der Bauernschaft durch das „crepirte und zu Schanden geführte Zug-Vieh“. Die Bevölkerung in Baden-Baden allein leistete 21 844 Fuhrn. Erhebliche Holzbestände fielen der Art zum Opfer. Von den Kosten für den Schanzenbau trug Württemberg 72 621 Gulden, Baden-Durlach 1074 und Baden-Baden 52 781 Gulden.

Das Kapital war schlecht angelegt. Im Mai 1734 setzte Berwid mit über 50 000 Mann über den Rhein. Trotdem höchste Gefahr bestand für die Landschaften nordwärts der Linien, tam die angeworbene Reichsarmee infolge der Engstirnigkeit der deutschen Kleinfürsten, die in Talern dachten, wenn es um deutsches Land und deutsche Kultur ging, nur ganz langsam zusammen. Als Berwid zum Angriff blasen ließ, standen in den Ettlinger Linien keine 7000 Mann. Der 71jährige Prinz Eugen, der immer da zu finden war, wo die deutsche Ehre auf dem Spiele stand, hatte den Oberbefehl über die mangelhaft ausgerüsteten, schlecht verpflegten und darob undisciplinierten Soldatenhaufen übernommen.

Man kann jetzt auf 2 Arten braun werden:

1. Allmählich an die Sonne gewöhnen, was das vernünftigste ist. Dann nimmt man die bewährte NIVEA-CREME!

2. Vom ersten Tage an lange in der Sonne bleiben und schnell braun werden! Dann braucht man NIVEA-ULTRA-OL mit dem verstärkten Lichtschutz.

Während eines furchtbaren Angewitters, das über das Rheintal hereinbrach, gingen die Franzosen zum Sturm vor. Bauern aus Malsch wurden gezwungen, mit voranzugehen, um mit Legten die Schanzen aufzuklären. Der weißhaarige Prinz Eugen feuerte von den Wällen herab seine Truppen an. Die Musterten trachten, und die schweren Stüde schlugen klaffende Lücken in die Reihen der Angreifer. „Ein Obrist von den Poladen wurde geschossen, daß ihm die Därme zum Leib heraus gingen“, schilderte ein Augenzeuge.

Trotz mancher tapferen Tat auf deutscher Seite wurde der Widerstand gebrochen. Die rohe französische Soldateska ergoß sich in die zerstörerten Schanzen-Lücken und durchzog in der Folge mordend das schußlose Land, daß die um ihr Leben bangende Bevölkerung „theils in Wäldern, theils in denen Rhein-Inseln“ Schutz suchen mußte.

Die Linien wurden eingeworfen. 7 1/2 tausend Mann arbeiteten an der Zerstörung der Schanzen. Nochmals versuchte Prinz Eugen Widerstand zu leisten. Im darauffolgenden Jahre ließ er den Bruchstreifen zwischen Bruchsal und Ketsch unter Wasser setzen und die Passagen durch Schanzen und Blockhäuser sperren. Es nützte nichts mehr. Nach dem Fall von Philippsburg, vor dem der Reich in der Lausgraben den Tod fand, wurde das Rheintal von den deutschen Soldaten geräumt. Deutsches Land am Oberrhein wurde der Willkür des kriegsklügeren westlichen Nachbarn anheimgegeben.

Ueber ein Jahrhundert deutschen Widerstandes am Oberrhein hatte ihr Ende gefunden. Zerlumpte und schlecht bewaffnete Soldaten, Landsturmhäuser mit Haden und roßigen Flinten hatten dem großen und mächtigen Frankreich mit seinen weit überlegenen und janatsierten Heere über die Jahrzehnte immer wieder die Stirn geboten, um am Ende zusammenzubrechen. Heute wirken wie eine unerhörliche Front von Stahl und Eisen im Westen. Dahinter steht das deutsche Volk. Beide in ihrer Stärke sind die Garanten dafür, daß nie wieder der Fuß eines fremden Soldaten die oberrheinische Erde betritt.

Fermann Behr.

Rundfunk

Programm des Reichsenders Stuttgart

- Freitag, 26. Mai: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten, 6.00 Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmedlungen, Wetterbericht, Marktberichte, 8.10 Gymnastik, 8.30 Musik am Morgen, 9.20 Für Dich daheim, 10.00 Bräutigam, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagkonzert, 13.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagkonzert, 14.00 „Für Unterhaltung“, 16.00 Und nun klingelt die Tanzmusik, 17.00 Musik zum Tee, 18.00 Operettenmelodien, 18.45 Aus Zeit und Leben, 19.00 Olga Frauger-Coelho singt, 19.45 Kurzberichte, 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, anschließend: Hier spricht die Reichs-gartenschau, 20.15 „Die Einführung aus dem Geraul“, 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht, württembergische und badische Sportvorführung, 22.30 Tanzmusik, 24.00 Nachtkonzert.
- Samstag, 27. Mai: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten, 6.00 Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmedlungen, Wetterbericht, Marktberichte, 8.10 Gymnastik, 8.30 Wohl betommt's!, 9.20 Für Dich daheim, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagkonzert, 13.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagkonzert, 14.00 Bunte Volksmusik, 15.00 Gute Laune!, 16.00 Musik am Nachmittag, 18.00 „Tonbericht der Woche“, 19.00 Tausend Takte Willy Kisch, 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, 20.15 Unser Tanzabend, 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Und morgen ist Sonntag, 24.00 Nachtkonzert.

Dom des deutschen Schach

Europaturnier des Großdeutschen Schachbundes

Am Dienstag Abend wurden die Hängepartien der neunten Runde weitergeführt. Nach fünfminütigem Kampf trennten sich der Ungar Szily und der Meister des Protektorats Böhmen und Mähren, Holts, unentschieden. Szily hatte zwar die bessere Stellung, befürchtete jedoch, gegen die große Erfahrung seines Gegners noch einen Fehler zu begehen. Auch Engels mußte sich mit Richter auf remis einigen, da er einjährig, daß Gewinnersuche für ihn zu riskant wäre. Zum zweitenmal abgebrochen wurde die Partie zwischen Grob und Kieninger. Letzterer hatte noch ganz geringe Gewinnaussichten, die aber schwer zu realisieren sein dürften.

Der Stand vor der zehnten Runde lautet somit: Bogosubow 6 Punkte; Engels, Richter und Dr. Vidmar je 5 1/2 Punkte; Elstajes, Polts je 5 Punkte; Kieninger 4 1/2 Punkte und eine Hängepartie; D'Kelly 4 1/2 Punkte; Stali 4 Punkte; Heß 3 3/4 Punkte; Grob 2 Punkte und eine Hängepartie; Szily 2 Punkte.

... der türkische Widerstand auf den Wällen der ...

Der Ginster blüht.

Wie Schwert- und Weißdorn und Brombeere bestreut der Ginster gern die Feldraine und Waldränder, die Wegeböschung...

Wie Staat ist mit dem Ginster im allgemeinen nicht zu machen. Seine rutenförmigen Zweige mit ihrem zwerghaften Blattwerk sind zu bescheiden geraten, als daß sie recht schmuckhaft wirken könnten.

Am Volkslauben schreibt man dem aus getrockneten Blüten und den Zweigspitzen des Ginsters hergestellten Tee allerlei heilsame Kräfte zu gegen Rheuma und Gicht, gegen Steinkleiden und Herzbeschwerden und einig's andere mehr.

Postdienst über Pfingsten.

Durlach, 25. Mai. An den beiden Feiertagen wird der Schalterdienst wie Sonntags wahrgenommen. Am Pfingstsonntag findet eine Brief-, Land- und Paketzustellung statt.

Wer fährt mit zum Reichstrierertag nach Kassel.

Durlach, 25. Mai. Auch in diesem Jahre beteiligen sich die Kameradschaften aus Durlach, seitler Umgehungs- und des Pfingstfestes des NS-Reichstriererbundes an dem Reichstrierertag in Kassel, der am Samstag, den 3. und am Sonntag, den 4. Juni durchgeführt wird.

Unsere Jubilare.

Durlach, 25. Mai. Kürzlich konnte unsere Mitbürgerin Wilhelmine Walz geb. Günther, Konditorin-Witw., Adolf Hiltlert, 76. Geburtstag, die Schwelle ihres 73. Lebensjahres überschreiten.

Pfingstkonzerte im Stadtgarten.

Anlässlich der Feiertage veranstaltet die Stadtverwaltung am Pfingstsonntag, den 28. Mai 1939, ein Nachmittagskonzert, ausgeführt vom Musikzug des NSKK und am Pfingstmontag ein Vor- und Nachmittagskonzert, ausgeführt vom Trompetenkorps des Artillerie-Regiments 35, im Stadtgarten.

Seidenbau-Interessenten! Besucht Kurze in den Beispielstrauperien.

In den meisten Gemeinden des Landkreises Karlsruhe wurden in den vergangenen Jahren Maulbeeren gepflanzt, die nunmehr so weit herangewachsen sind, daß an ihre Nutzung durch Seidenbau gedacht werden kann.

Interessenten, die in Zukunft diese von den Gemeinden geschaffenen Maulbeerkulturen zum Zwecke des Seidenbaus übernehmen wollen, wird empfohlen, vor Beginn eigener Arbeiten an einem Kursus in einer von der Reichsgruppe Seidenbau anerkannten Beispielstrauperie teilzunehmen.

Polizeibericht vom 24. Mai 1939.

Verkehrsunfälle: Am 23. 5. 1939 gegen 8.40 Uhr erfolgte auf der Kreuzung Kaiserstraße-Karlstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Pkw. und einem Krafttrad. Der Fahrer des Krafttrades erlitt hierbei Verletzungen und wurde in das Krankenhaus eingeliefert.

Bei allen Käufen und Verkäufen sowie bei Wohnungsgesuchen

ist und bleibt das „Durlacher Tageblatt“ - „Pfingstblätter Bote“, die beliebte Heimatzeitung der Turmberghelmat, der beste Berater.

Zu seiner kürzlich stattgefundenen Schlusssitzung.

Durlach, 25. Mai. Der ehem. Kaufmännische Verein Durlach e. V. hatte seine Mitglieder für Freitag, den 12. Mai nach mehreren vorangegangenen Hauptversammlungen im Sinne des § 22 seiner Satzungen letztmals zu einer Schlusssitzung eingeladen. Im Blick auf diese Versammlung ist es interessant, einmal einen Ueberblick über die im Laufe der Jahrzehnte geleistete Arbeit des Vereins zu erhalten, der am 10. Juni 1938 auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken konnte.

Eufstigungsausbildung der 13- bis 14jährigen

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Präsidium des Reichsluftschutzbundes und der Reichsjugendführung wird in Zukunft bereits die Jugend im Pimperin- und Jungmädeleralter mit den Fragen des Luftschutzes vertraut gemacht.

Gegen den Mißbrauch des Badenweiler Marktes. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat eine Polizeiverordnung gegen den Mißbrauch des Badenweiler Marktes erlassen.

Des Führers Befehl verpflichtet

„Höre so, daß Du niemanden gefährdest!“ Dieses eine Grundgesetz umreißt den Inhalt der gesamten Verkehrsordnung. Leider gibt es noch zahlreiche Kraftfahrer, die sich diesen Grundgesetz noch immer nicht zum kategorischen Imperativ ihres Fahrtverhaltens gemacht haben.

band der letzte ehem. Vereinsführer den Ueberblick über die geleistete Arbeit. Ein weiteres Mitglied berichtete in zu gehenden Worten über unvergeßliche Erinnerungen an die weitere Geschichte des Kaufmännischen Vereins Durlach e. V.

Werke belehrenden Inhalts, Reise-, Länder- und Reisebeschreibungen, Müll, Kunst und schöne Literatur, unter anderem Werke: Romane, Novellen und Erzählungen, Allgemeine Ritz und Kartenwerke gelangten zur Verteilung, insbesondere dankte die Direktion des Stadt-Fürstlichen Amtes in Karlsruhe für die beiden Schränke mit Inhalt, nicht zuletzt auch die hochherzige Stiftung zugunsten des Stadt-Altersheim.

So kann der nunmehr aufgelöste Kaufmännische Verein Durlach auf eine 40-jährige lange Tätigkeit zurückblicken, neben einer segensreichen Arbeit auch harte Kampfjahre. In der Geschichte der Durlacher Vereine wird ihm auch in der kommenden Zeit und mit ihm den unermüdeten Vereinstreuen und tatkräftigen Helfern ein dankbares Erinnerungsbildnis zu setzen sein.

Aus Palmbach.

Palmbach, 25. Mai. Am Sonntag fand in unserem Dorfe die Erhebung der deutschen Mütter statt. Der Gasthaushaus „Zum Lamm“ hatte einen würdigen Schmuck erhalten. An Tischen nahmen die geladenen alten Mütter der Gemeinde Platz und wurden reich bewirtet.

Saubereit verhilft Krankheiten.

Der Mensch ist ständig von unsichtbaren Krankheitserregern umgeben, die teils in den unzähligen, die Luft beherrschenden, trockenen Witterung erfüllenden Staubteilchen enthalten sind, teils von Fliegen und anderen Insekten übertragen werden.

Das Wetter

Meist heiter, trocken und tagsüber mäßig warm, nachts abkühlend bis Nordost.

BDM Achtung!

BDM Gruppe 27/109.

Heute Donnerstag, den 25. 5. 39 tritt die ganze Gruppe zur Besichtigung der Kameradin Irmgard Schimmel um 1/4 Uhr im Schloßplatz an.
Tadellose Uniform mit Trauerflor.

Heil Hitler!

Die Gruppenführerin:

M. Merkert, Mädelcharführerin.

Reichswettkämpfe der SA in Berlin

Gruppenwettkämpfe im Juni und Juli in den Gauen
Berlin, 24. Mai. Die diesjährigen Reichswettkämpfe der SA, wie die NSK meldet, vom 21. bis 23. Juli im Olympiastadion in Berlin statt. Der Organisationsstab hat seine Vorbereitungsarbeiten in Berlin bereits begonnen. Bereits vom 5. bis 9. Juli finden in Frankfurt am Main die Reichswettkämpfe im Reiten und im modernen Jahnkampf statt. Vom 27. bis 29. Juli werden die Schießwettkämpfe in Zella-Mehlis ausgetragen, während die Marine-SA vom 4. bis 6. August ihre Reichswettkämpfe in Kiel durchführt. Den Auftakt zu den Reichswettkämpfen der SA, die eine umfassende Leistungsschau für die gesamte SA darstellen, bilden die Gruppenwettkämpfe, die von Gruppen von Ende Juni bis Anfang Juli durchgeführt werden.

Die erste Heimarte der Hitler-Jugend

Am einen bisher in der Schulungsarbeit der Hitler-Jugend fehlenden Material in Erscheinung getretenen Mangel an geeignetem Kartenmaterial zu beseitigen, ist in diesen Tagen unter dem Titel „Das Deutsche Reich Adolf Hitlers“ die erste „Heimarte der Hitler-Jugend“ erschienen, die durch die Dienststelle des Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP, genehmigt worden ist. Sie wird von der Reichsjugendführung herausgegeben.

Die „Heimarte der HJ“ stellt neben den „Blättern für Heimatkunde“ und den „Bildbänden für die Schulung der Hitler-Jugend“ ein neues Hilfsmittel für die weltanschauliche Schulungsarbeit dar. Die Heimarten werden in zwangloser Weise zum Jahrgangschulungsplan erscheinen und werden in der Art zur erfolgreichen Durchziehung der weltanschaulichen Schulung beitragen. Von den üblichen Schulwandarten unterscheiden sich die Heimarten erheblich hinsichtlich ihrer Größe und ihres Preises, aber auch besonders in ihrer Ausstattung und in ihrem Aufbau. Sie wollen nicht nur als Schulungs- und Informationsmittel, sondern auch als Raum schmücken für die Heime und Dienststellen dienen und diesen das Gesicht der politisch regen jungen Generation verleihen helfen.

Bei der ersten Heimarte, welcher der Reichsjugendführer seinen Titel „Das Deutsche Reich Adolf Hitlers“ gegeben hat, handelt es sich um eine physikalische Karte vom Deutschen Reich mit seinen neuesten Grenzen. Eine strenge Typifizierung des landwirtschaftlichen Aufbaus, die Einzelheiten des Wasserweges, der Reichsautobahnen, der großen Eisenbahnhauptlinien und die besondere Kennzeichnung der Reichshauptstadt, der Hauptstadt der Bewegung und der Gauhauptstädte und das Wort: „Dieses Reich hat erst die ersten Tage seiner Zukunft erlebt; es wird weiterwachsen in die Jahrhunderte hinein und wird stark und mächtig werden!“ sind die wesentlichsten Merkmale der Heimarte.

Tages-Anzeiger

Donnerstag, den 25. Mai 1939.

Staatstheater: „Turandot“, 20—22, 45 Uhr.
Opernhaus: „Die Verweigerer die Auszüge“.
Opernhaus: „Der Florentiner Hut“.
Opernhaus: „Die Landstreichler“.

Verlag Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Hauptstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hitlerstr. 53, Fernspr. 204.
Verantwortlich für Politik und Kultur: Dr. Krähert; stellvert. Hauptschriftleiter und verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich für den Textteil Luise Dups, sämtl. in Durlach, D. A. IV. 3767.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Zimmerwohnung

Küche und Bad, in schöner ruhiger Gegend, zu vermieten. Angebote unter Nr. 27 an den Verlag.

am Samstag, 20. 5. 1939, um 11 Uhr von 10 bis 12 Uhr im Verlag, Durlach, Hauptstr. 6, ein Bäckchen mit Kaffee und Schokolade abzugeben im Verlag.

Die Wäsche bringt uns am dem Feind
* wasch nimm **Goandwoll** **Sil** wuschung

Sil ist das bewährte Mittel zum Klarspülen, Brühen und Fleckentfernen

Gebr. Volksempfänger Ein möbliertes Zimmer Glucke
mit sep. Eingang sofort zu verm. mit 12 Kisten zu verkaufen.
Zu erfragen im Verlag. Zu erfragen im Verlag. Zu erfragen im Verlag.

Unsere Kassen- und Geschäftsräume einschließlich der Pfandleihkasse und aller Zweigstellen sind am

Pfingsttag, 27. Mai 1939, geschlossen

Städt. Sparkasse Karlsruhe
mit Hauptzweigstelle Karlsruhe-Durlach

Aus dem Pfinzthal

Unterbilanz in — Maitäfern.

Hören sollt Ihr's bloß, wie die Jüngsten zur Zeit sich beklagen! Ueber Geldmangel? Mit nichts, für richtige Buben ist das kein Problem. Aber eine gehörige Schachtel voll tribelnder Maitäfer, damit könnte man die jungen Herrschaften eher begeistern. Doch schon in früheren Jahren pflegte das Leben mitunter eine Enttäuschung zwischen die guten Seiten des Daseins zu streuen. Gegenwärtig hat sie den Namen „Schlechtes Maitäferjahr“. Mit Achselzucken und leisem Bedauern vernimmt man diese Tatsache in allen Varianten aus jugendlichem Mund.

Ein Glück, daß dieses Manto heuer besteht! Jedes grün bleibende Blättlein ist uns mehr wert als die größte Schachtel voll der braunen Gesellen, die in „ihren“ Jahren oft die halbe Baumernie fressen.

Immerhin, Gerechtigkeit für die Jüngsten! Wir selber waren kein Haar anders zu Zeiten der Schulbank. Oder was ist das für eine Haß, wenn die Maitäfer gleich zentnerweise gesammelt und vernichtet werden konnten? Obendrein noch Aussicht für die Sammeljungen, ein paar Groschen oder gar Mäcker zu verdienen.

Wie dem sei: den Bubenherzen tut's zwar weh, dieses Fehlen der Maitäfer. Unter eigenes „Gottseidank“ braucht solch ein betrübter Lausler ja nicht gerade zu hören.

Die Grözingen Schützen wieder erfolgreich.

Grözingen, 25. Mai. Wieder einmal fand in diesem Jahre der große Schießwettbewerb des Deutschen Schützen-Verbandes statt, der in diesen Tagen zur Durchführung kam und an welchem 202 Ortsgemeinschaften für das Kleinalbergschießen mit militärischem Anschlag teilnahmen. Der bekannten Grözingen Mannschaft, die bereits im vorigen Jahre mit ausgezeichneten Resultaten aus diesem Wettbewerb hervorging, ist es gelungen, sich hinter Ravensburg (3211 Ringen) mit 3209 Ringen den 2. Platz zu belegen, ihm folgt die Mannschaft Zella-Mehlis mit 3158 Ringen, während es dem Vorjahrsieger, der Mannschaft aus Karlsruhe mit 3153 Ringen nur zum 4. Platz reichte. Mit diesem einzigartigen Ergebnis, an welchem die Grözingen Mannschaft einen großen Anteil hat, konnten die Leistungen des Vorjahres in der Ringzahl bedeutend überboten werden. Der Grözingen Mannschaft zu dem Erfolg unseren Glückwunsch.

Deutsche Mütter wurden geehrt.

Börschach, 25. Mai. Auch in unserem Ort fand am vergangenen Sonntag eine würdige Feier des Muttertages im Gasthaus „zur Krone“ statt, zu welcher sich die geladenen Mütter und die Ehrenpräsidentin der NSDAP, und der NS-Frauenrat recht zahlreich eingefunden hatten. Der Ortsgruppenleiter, Hg. Ziegler, wies in seiner kurzen Ansprache auf die Bedeutung des Tages hin, würdigte die deutsche Mutter als die Lebens-trägerin unseres deutschen Volkes und überreichte mit herzlichen Glückwünschen an mehrere über 70 Jahre alte Mütter das Ehrenkreuz. Die würdige Feierstunde und der anschließende gemütliche Teil waren ausgestattet von frohen Weisen des Musikvereins „Frohinn“, sowie Liedern, Gedichten und einem schönen Theaterstück von Mitgliedern der NS-Frauenrat, des BDM und der Jungmädel. Ein anschließendes Tänzchen ließ so recht die Sorgen des Alltags vergessen.

Wem habe ich den Fund eines Kartoffelfäfers zu melden?

Es ist nun bald an der Zeit, daß überall der Suchdienst einsetzen muß. Die Vorarbeiten organisatorischer wie aufklärerischer Art sind seit Monaten durch den Kartoffelfäfer-Abwehrendienst geleistet. In Stadt und Land ist tagaus, tagein geschult worden, um einen jeden Volksgenossen über die zu leistende Arbeit und den Zweck der wichtigen Angelegenheit aufzuklären. Jetzt kommt es auf einen jeden Volksgenossen an, diese aufgewandte Arbeit zum Erfolg zu führen. Vom ersten Auftreten des Kartoffelfäfers an ist es notwendig, in regelmäßigen Abständen jedes Feld abzuwachen. Um das Festsetzen des Kartoffelfäfers unter allen Umständen zu vermeiden, ist von amtlicher Seite für jede Woche ein Suchtag festgelegt. Es dürfte selbstverständlich sein, daß an dieser allgemeinen Jagd auf den großen Feind unseres Kartoffelanbaues sich jeder — ob Anbauer oder Nichtanbauer — beteiligt. Aber nicht nur an den

festgesetzten Suchtagen, sondern auch bei anderen Gelegenheiten ist es keine besondere Mühe, immer und überall sein Augenmerk auf den Kartoffelfäfer zu richten. Um jedermann klarzumachen, wie er sich zu verhalten hat, wenn er irgendwo diesen Schädling entdeckt, will ich kurz umreißen, wie der Meldegang beim Auffinden eines Kartoffelfäfers verläuft.

Nehmen wir den Fall an, Sie hätten einen Kartoffelfäfer gefunden. Das Erste was Sie tun, Sie sammeln die Käfer ab und melden Ihren Fund auf dem schnellsten Wege dem zuständigen Bürgermeisteramt. Falls Sie dem Bürgermeister keine Mitteilung machen können, richten Sie Ihre Meldung an die nächste Landwirtschaftliche Schule. Es kommt darauf an, nur möglichst schnell und genau mit Angabe des Fundorts die Meldung vom Auftauchen eines Käfers an eine dieser Stellen gelangen zu lassen, damit auch sofort und aufs Beste die Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Der Bürgermeister gibt die Meldung weiter an die Landwirtschaftliche Schule und von hier aus läuft die Meldung zur Dienststelle des Kartoffelfäfers-Abwehrendienstes und hat damit ihr Ziel erreicht.

Jeder merke sich also den Verlauf des Meldeanges: Fund, Bürgermeisteramt, Landwirtschaftliche Schule, Kartoffelfäfers-Abwehrendienst, Abwehrmaßnahmen.

Kleines Sportallerlei

3:2 in Bar'han. Nach fünfjähriger Dauer — ein Novum in der Geschichte der Davispokalsämpfe — konnte am Dienstag endlich das Treiben Deutschland — Polen in Bar'han mit einem 3:2-Sieg Deutschlands beendet werden. Henner Hentel scheint wirklich seine alte Form wiedergefunden zu haben, und da diesmal auch das Publikum sich durchaus den sportlichen Anstrengungen unterwarf, währte der letzte Satz des am Montag abgebrochenen Spiels Hentel gegen Graf Saworowski nur ganze 25 Minuten, bis der Pole 6:3 geschlagen war.

Langi lief 400 Meter in 47,7. Nicht nur in Deutschland hat die Leichtathletik-Weltzeit einen vielversprechenden Anfang genommen, sondern auch im Ausland. Am vergangenen Sonntag stellte Italiens bekannter Mittelstreckler Mario Langi, der erst vor acht Tagen die 800 Meter in 1:50,7 Minuten bewältigte, in Triest über 400 Meter mit 47,7 Sekunden einen neuen Landesrekord auf. — Gut in Form sind auch bereits Polens Spitzläufer. Olympiasieger Kujawski legte über 3000 Meter in 8:33,0 Minuten, der Mittelstreckler Gassowski bewältigte die 800 Meter in 1:53,8 Minuten und im Stabhochsprung schaffte Horonczak 4,03 Meter. — In den Vereinigten Staaten gibt es ständig erstklassige Leistungen, so daß es weiter nicht überrascht, wenn man hört, daß Bill Watson an einem Tag das Kugelstoßen mit 16,01 Meter, das Diskuswerfen mit 49,04 Meter und den Weitsprung mit 7,76 Meter gewann.

Vorkampf Schmeling — Heuer. Am Freitag letzter Woche hat der Vorverkauf der Eintrittskarten für die Europameisterschaft Schmeling — Heuer am 2. Juli in der Stuttgarter Waldfilmsporthalle begonnen. Es herrschte sofort starke Nachfrage. In den ersten drei Tagen wurden rund 6000 Karten allein in Groß-Stuttgart abgesetzt.

Die Vorkampfsleistungen zur Deutschen Männer-Handballmeisterschaft wurden wie folgt eingeteilt: Post-SB, München gegen MTSV Leipzig und Linforter SV. — MTSV Hindenburg Minden. Die Vorkämpfe finden am 11. Juni in München bezw. Linfort statt, die Rückspiele werden am 18. Juni in Leipzig bezw. Minden ausgetragen.

Der Schweinfurter Eßler führt nach dem zweiten Lauf zur deutschen Straßenmeisterschaft der Berufsfahrer in der Gesamtwertung mit 48 Punkten vor dem Stuttgarter Plappert und dem Bielefelder Langhoff mit je 46 Punkten. Se 44 Punkte weisen der Schweinfurter Röber und der deutsche Meister Trents-Köln auf.

Anzeigen aus dem Pfinzthal

1 Glucke Familien-Anzeigen
mit 10 Jungen zu verkaufen finden stets in der
Grözingen, Kirchstr. 9. Durlacher Tagblatt (Pfinzthaler Bote) beste Beachtung.

Am Pfingsttag

ist unsere Kasse und Büro wegen tarifmäßigem Bankfeiertag

geschlossen!

Volksbank Durlach

e. G. m. b. H.

Bank und Sparkasse



Kaufhaus G. Wasserkampf
Durlach



Sport-Anzüge und Combinations

Sport-Anzüge mit 1 Hose
39.— 48.— 59.— 79.—

Sport-Anzüge mit 2 Hosen
58.— 68.— 78.— 86.—

Moderne Sport-Sakkos
24.50 29.50 38.— 45.—

Feine Sommerhosen
16.— 19.50 24.75 26.—

Leichte Regen-Mäntel
12.50 16.— 19.50 24.—

Wir führen stets große Auswahl in
Einzelhosen
Trachtenjanker
Lederhosen

Spezial-Abteilung gepflegt. Herrenkleidung

Carl Schöpf

am Adolf-Hitler-Platz.

Christmann
Karlsruhe
Kaiserstraße 135
neben Schöpf.

Kastenwagen
ab RM. 32.—
Klappwagen
von RM. 11.— an
Kinderbetten
RM. 13.—

So wirkt
Frucht-Schwänenweiss
gegen
Sommersprossen
Misser und Pickel entfernt
Schönheitswasser Aphrodit

Durlach: Adler-Drog. Hinkelmann
Frisier-Salon Brückel
Durl.-Aue: Frisier-Salon Dillipp

Neu eingetroffen

Trachtenhosen

(Leder)

Chromspalt prima, solange
Vorrat reicht, Gr. 10 Mk.

15⁹⁰

bei

SCHMEISER

am Schloßplatz

Danksagung

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Bruders erwiesene herzliche Anteilnahme, sowie für die schönen Kranz- und Blumenpenden sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Auch herzlichen Dank Herrn Pfarrer Lipps für seine trostreichen Worte am Grabe.

Geschwister Kuch

Karlsruhe-Aue, 25. Mai 1939.

Moderne **Gartenmöbel**
Gartenschirme
mit Knickverstellung
Liegestühle

zu haben
Kaufhaus
G. Wasserkampf
Durlach

Für die Reise

SALAMANDER
ALLEINVERKAUF:
MORLOK Durlach
b. Rathaus

Tuch-, Plüsch-
und Lederhausschuhe
bei
Georg Müller, Hausschuh-
fabrikation, Spitalstr. 3.

Einige 100 Liter
Apfelmost
hat abzugeben.
Durlach-Aue, Ostmarkstr 27

Große
2-Zimmerwohnung
zu vermieten.
Zu erfragen im Verlag.

Die
Kleine Anzeige
im
„Durlacher Jagdblatt“
„Pflanzler Boten“
Dein bester Verkäufer

Für Pfingsten!

Für die Dame	Für den Herrn
Strümpfe Kunstseide 2 25 1 75 1 45 -98	Oberhemden 10 50 9 50 7 50
Links-Strümpfe 2 75 1 95	Sporthemden 9 50 7 50 5 50
Knie-Strümpfe 1 50 1 25 -98	Notzacken 2 50 1 65 -78
Unterkleid 4 50 2 95 1 50	Maco-Hosen 3 50 2 95 2 10
Schlüpfer 2 20 1 50 -98	Sportstrümpfe 3 25 2 25 1 28
Büstenhalter 1 75 1 25 -60	Socken 1 95 1 45 -95
Korseletts 5 50 3 95 2 95	Binder 3 50 2 50 1 25
Handschuhe Leder 6 95 5 50 4 95	Taschentücher St. -65 -45 -25

Blusen-Trachtenjäckchen Pullover — Westen
Dirndl-Kleider - Schürzen Trainings-Anzüge

Kaufhaus
SCHNEIDER
Durlach

Straßenbahnverkehr nach dem Rheinstrand.
Ab Sonntag, den 28. Mai 1939 wird der durchgehende Straßenbahnverkehr der Linie 2 nach dem Rheinstrand wieder aufgenommen.

Städtische Werke Karlsruhe
— Straßenbahn —

Mauls- und Klauenjuche.
Nachdem in dem Anwesen Tirolerstraße Nr. 22 die Abteilung der Mauls- und Klauenjuche festgestellt wurde, habe ich meine mit Verfügung vom 25. März 1939 erlassenen Anordnungen wieder auf.

Karlsruhe, den 19. Mai 1939.
Der Polizeipräsident.

Zur Aufklärung

Ein Schankmittel, das wirklich preiswert ist und schon vielen bei steigendem Wohlbehagen geholfen hat, ist

Dr. W. Janssen's Tee
oder die bequemen **Tea-Böhen**
60 Tassen Tee oder 100 Böhen 2.—
Probierpackung für zirka 5 Tasse 0,50
Fr. stückl.

Drogerie E. Wächter
Drogerie H. Hinkelmann
Aue: Drogerie W. Bräuer

Ungeziefer
wie Schwaben,
Russen, Grillen, Hunde-
Ameisen, Wanzen, da hilft
Uhlig's Sichelol

Dose 80 u. 50 Pf.
zu haben:

Central-Drogerie Paul Vogel
Blumen-Drogerie J. Schaefer

Kinderwagen
in großer Auswahl

im Fachgeschäft
Weber Wilhelmstr.
Ecke Schützenstr.

Ameisenplage

beseitigt restlos
Hansa-Ameisentreflack

Erhältlich bei:
Blumen-Drogerie J. Schaefer
Central-Drogerie P. Vogel
Aue: Drogerie W. Bräuer

Apfelmost
hat abzugeben.
Durlach-Aue, Ostmarkstr 27

Große
2-Zimmerwohnung
zu vermieten.
Zu erfragen im Verlag.

Die
Kleine Anzeige
im
„Durlacher Jagdblatt“
„Pflanzler Boten“
Dein bester Verkäufer

Badisches Staatstheater

Matteipiele bis 29. Mai
Donnerstag, 25. Mai
C 25 (nicht D Donnerstagmiete)
Th.-Gem. 1101-1200
Gastspiel Leo Fuchs-Bremen
Wiederaufnahme
Turandot
Musikdrama v. Puccini
Dirigent: Köhler Regie: Wild-
haagen Mitwirkende: Plant,
Fichtmüller, Fuchs a. G., Darlan,
Kallbach, Kiefer, Lehmann a. G.,
Ramponi, Schoepflin

Anfang 20 Uhr Ende 22.45 Uhr
Breite 0.95-5.75 Mk.

Zu Pfingsten

neu eingetroffen

Damen-Kleider

in Kunstseide, flotte sportliche
Formen, Streifen und gebürstet
in Größe 42 bis 50 zu
Mk. 14.50 12.50 10.50 9.50

vorrätig bei

SCHMEISER

am Schloßplatz

Es gibt

was Besseres meine
Reinlich als sie
Nachbarin über Boden
sprach

Verwenden Sie
Hartwachs farblos
angenehme Geruch
geinder Hochglanz
Wdhnung eine besond
Verlangen Sie ausdrück

REGINA HARTGLANZWACHS

Zu haben bei:
Anna Münch-Baum
Herrn Rasfeld Jr.
F. Scheubel, Farb-
Drogerie Bräuer

Wasch- u. Reisekoffer

in großer Auswahl
Joh. Göcke
Adolf Hitlerstraße

Neubau-Finanzierungen
I. und II Hypothek
Kredite vermittelt durch
August Schmitt
Hypotheken, Sparer
Karlsruhe, Durlachstr.
Telefon Nr. 2117 — Otter

Sommersprossen

werden schnell beseitigt
Venus B. verstärkt oder
verstärkt. Ueberraschen-
gebnis. Versuchen Sie
heute Venus, es hilft wirklich
Gesichtswasser beschleunigt die
ab 70 Pf. Vollendete Schönheit
Venus-Tages-Creme, Tuben 60 u. 30 Pf.

Blumen-Drog. Schaefer

Solange in unserer
Verkaufsstellen vorrätig

Zu Pfingsten 1939

Wein

in Liter-Flaschen

Gaubickelheimer
weiß, Rhein-Messen

St. Johanner
weiß, Rhein-Messen

Frankweiler
weiß, Rhein-Platz

Mesenich, Kleinberg
weiß, Mosel

Niersteiner Domtal
weiß, Rhein-Messen

Aischheimer
rot, Rhein-Platz

Ungstener
rot, Rhein-Platz

Dürkheimer
rot, Rhein-Platz

Flaschenpfand 15 Pf.

PFANNKUCHEN